

Glasureit

Unter dem Motto „Holz gewinnt. Mit Glasureit“ zeigte die Tochter der BASF Coatings AG Beschichtungssysteme für alle Holzoberflächen im Außen- und Innenbereich. Beim traditionellen Treff der Fachwelt der Fenster-, Türen- und Fassadenbetriebe sowie des Bauelemente-Fachhandels konnten sich Holzverarbeiter am Messestand über Innovationen wie das „FensterColor“-Mischsystem für die Tönung von Lasuren, über das neue „Eco“-Beschichtungssystem für Balkone, Holzverschalungen und Pergolen und über exakt aufeinander abgestimmte Produktsysteme für den Innen- und Außenbereich informieren. Beim Überblick über das gesamte Sortiment an innovativen Holzbeschichtungssystemen stand bei Glasureit der Systemgedanke ganz vorn: Alle Produktsysteme sind aufeinander abgestimmt und ergänzen einander.

Zu den Neuheiten in Nürnberg: Das praxisbewährte „FensterColor“-Farbmischkonzept wurde ausgebaut und optimiert. Dabei wurde die „Lack-in-Lack-Technologie“ für die Tönung von Lasuren entwickelt, die derzeit noch kein anderer Hersteller anbieten kann. Erst vor einem halben Jahr führte Glasureit dieses neue System in den Markt ein und stellte es nun auf der Messe einem breiten Fachpublikum vor. Bei der neuen Technologie werden Lasuren und Lacke mit Hilfe eines Mischautomaten mit dem Namen „Sprinter“ formuliert. Brillanz, Farbtongenauigkeit und Wetterbeständigkeit entsprechen bei diesem Mischsystem exakt den Glasureit-Fertigprodukten. Das sind Produkte, die fertig getönt das Werk verlassen. Vorteile des Mischsystems „Sprinter“ sind der damit verbundene reduzierte Lagerbestand und die hohe Flexibilität.

Darüber hinaus ist es dem Hersteller gelungen, die langjährigen Erfahrungen und positiven Bewitterungsergebnisse aus der „OPS“-Reihe, – dem offenporigen Beschichtungssystem – auf Beschichtungen für begrenzt maßhaltige Holzbauteile wie Balkone, Holzverschalungen und Pergolen zu übertragen. Ergebnis ist das „Eco“-Beschichtungssystem mit den Vorteilen einer einfachen und schnellen Verarbeitung und einem kostengünstigen Beschichtungsaufbau bei hoher Beständigkeit.

Glasureit GmbH
48136 Münster
Tel. (0 25 01) 1 40
www.basf-coatings.de

Gugelfuss

Rechtzeitig zur Fensterbau stellte Gugelfuss die neu entwickelte Software „Eldor“ vor, die den Händler beim Verkauf von Haustüren deutlich unterstützt. Ob Türtyp, Werkstoff, Farbe oder Türgriff – per Mausclick ist das gesamte Angebotssortiment abrufbar. Ein weiteres Plus: die entsprechende Tür kann auch in die Ansicht des Hauses eingefügt werden und so einen optischen Gesamteindruck des Eingangsbereichs vermitteln. Umständliches Suchen in verschiedenen Preislisten entfällt, denn der aktuelle Preis ist sofort verfügbar. Bei jeder Änderung der einzelnen Komponenten wird zeitgleich der Preis aktualisiert. Auch für PC-Unkundige ist das Programm einfach zu bedienen.

Neben zahlreichen Produktneuheiten im Holztürbereich zeigte Gugelfuss mit dem Profil „Trendline V8“ eine neue Designvariante im Aluminiumbereich. Die Profilkonturen der „Trendline V8“ passen auch zu den Kunststoff-Systemen „Trend“ und „Term“. Vorgestellt wurden daneben auch neue flügelüberdeckende Füllungsmodelle. Speziell für die Passiv- und Niedrigenergiebauweise bietet der Hersteller mit „Corona Premium SI 82“ und „82+“ innovative Kunststoff-Fenster an. Acht optimierte Profilkammern sollen beste Wärmedämmwerte gewährleisten. Die Dichtungsgeometrie mit breiter Anlagefläche sorgt für sehr gute Fugendichtigkeit und zusätzlich für optimale Schlagregensicherheit der Fenster. Eine Nische besetzt Gugelfuss mit den Renovierungsfenstern, einem zunehmend boomenden Bereich. Seit über 30 Jahren hat Gugelfuss Erfahrung mit Überbaufenstern (mit Außenanschlag in 70 mm Bautiefe) und ist hier nach eigenen Aussagen der einzige Anbieter. Ohne Beschädigung von Mauerwerk und Tapete lassen sich die Überbausysteme von Gugelfuss in nur zwei Stunden problemlos einbauen.

Gugelfuss GmbH
89275 Elchingen
Tel. (0 73 08) 81 51
info@gugelfuss.de

Hautau

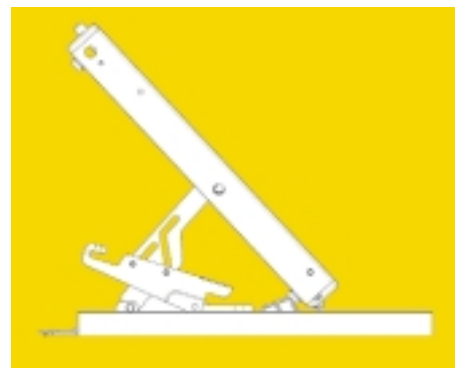
Die Firma Hautau präsentierte sich auch diesmal wieder mit einem großzügigen zweistöckigen Messestand. Zu den diesjährigen Neuheiten gehörten im Oberlichtprogramm und im Produktbereich Kipp-Schiebe-Beschläge „HKS“ verbesserte Techniken und neue Varianten.

Der „Primat-FL 190“ war mit überarbeiteten Beschlagteilen in einem neuem Design zu sehen. Darüber hinaus wurden die Bedienungskräfte der Bauteile verringert, und die Öffnungsweite auf 190 mm gesteigert. Der verlängerte Handhebelhub ermöglicht jetzt die Anbindung an eine optionale Zusatzverriegelung mit Pilzkopfzapfen im Falz.

Als weitere sicherheitstechnische Neuerung ist ein abschließbarer Handhebel im Lieferprogramm.

Im Bereich Kipp-Schiebe-Beschläge „HKS“, eine Kernkompetenz des Unternehmens, wurde die neue Beschlagausführung „HKS XL“ gezeigt. Mit ihr werden größere Abstellweiten gegenüber den bisherigen Varianten erzielt. So läßt sich der Beschlag auch bei bautiefen Profilen einsetzen, Voraussetzung ist dabei eine Flügelüberschlagstärke von mindestens 25 mm. Der „HKS XL“ ist in der zwangsgesteuerten („HKS XLZ“) und der geschnäpperten („HKS XLS“) Version einsetzbar, und gliedert sich in das kompatible Beschlagprogramm ein. Die Schienensätze, das Höhen- und Breitengestänge und die Hautau-Design-Griffe („200 EG“) sind identisch mit den bisherigen Ausführungen.

Der aus dem Holz-/Kunststoff-Bereich bekannte verdeckt liegende Drehkipp-Beschlag „Garant 16 V“ ist



Der „Primat-FL 190“ von Hautau wurde mit überarbeiteten Beschlagteilen in neuem Design präsentiert Bild: Hautau

jetzt auch für Leichtmetallprofile mit einer Treibstangennut von 15/20 mm einsetzbar. Spezielle Schieber in zwei Ausführungen bieten dabei auch Kombinationsmöglichkeiten mit Zentralverschlüssen anderer Hersteller.
W. Hautau GmbH
31691 Helpsen
Tel. (0 57 24) 39 30
Info@hautau.de

HT Troplast

Zum ersten Mal gemeinsam präsentierten sich sämtliche Profilmarken der HT Troplast AG (HT) in unmittelbarer Nachbarschaft in Halle 1. Auf getrennten Ständen mit über 1550 m² Gesamtfläche stellten die Marken KBE, Knipping, Kömmerling und Trocal ihre neuen Produkte und Lösungen für den Fenstermarkt vor. Zusätzlich präsentierte die HT ihr weiteres Produktangebot mit „Trosifol“-Folien für Verbundsicherheitsglas, „Trocellen“-Schaumstoffen für Sport-, Freizeit- und Bauanwendungen sowie „Trolit“ unbrennbaren Hartschaumstoffen auf einem zusätzlichen Stand.

Was gibt's Neues? Die KBE hat ihre Systemlösungen für verbesserten Wärmeschutz, gerade im Hinblick auf die neue EnEV erweitert. Dabei legt KBE, als Pionier in der Fensterlüftungstechnik, Schwerpunkt auf Lösungen, die auf beide Fragen Antworten bieten: höhere Wärmedämmung einerseits und gesunde Raumluft andererseits. Hierzu zeigte die Marke ihre System-Highlights: das Anschlagdichtungssystem „KBE System_70mm“ und „KBE System_70md“ (Mitteldichtung) sowie exklusiv weitere Neuerungen. Knipping hat zum ersten Mal die Fensterbau/Frontale besucht und die Messe vornehmlich zur Neukundenakquisition genutzt. Vorgestellt wurde das gesamte Leistungsspektrum und Serviceangebot dieser Marke.

Kömmerling stellte eine Weiterentwicklung des bewährten Systems „Combidur AV“ vor: Durch zwei glasfaserverstärkte Polyamidstege wird der integrierte Aluminiumkern thermisch getrennt. Gleichzeitig wurde die Bautiefe den 70-mm-Baureihen angepaßt und ist nun mit diesen kompatibel. In der laufenden „Thermo-Offensive“ des Pirmasenser Herstellers wurde auch

das System „EuroFutur“ weiter ausgebaut. Ganz neu: Das Passivhaus-Institut Dr. Feist hat das Profilsystem „ThermoWin“ als Passivhaus geeignetes Fensterprofil zertifiziert.

Neu bei Trocal ist die Haustür für die Serie „Innonova 70“ mit einer thermisch getrennten Schwelle und erhöhter Einbruchsicherung. Auf Basis der Serie „Confort“ wurde die Linie „Exklusiv“ entwickelt, die das Stulpfenster – anders als bisher bekannt – in einem runden, schlanken Design darstellt. Ebenfalls zu sehen waren das optimierte Alu-Schalen-System als neue Designvariante und „Innonova PP“, das Polypropylen (PP-) System. Interessante, innovative Entwicklungsprojekte aus der Konzernforschung zum Thema „Fenster“ wurden auf dem HT-Stand ausgestellt.

HT Troplast
53840 Troisdorf
Tel. (0 22 41) 85 31 91
www.trocal-profile.de

Kömmerling/Fenster1.de

„Fenster1.de“ wurde vor zwei Jahren als erster Online-Marktplatz für die Fensterbranche gegründet. Mit derzeit durchschnittlich 3000 Besuchern pro Tag und über 100 Partnern aus dem Fensterbau konnte der Pionier seine führende Marktposition bis heute behaupten.

Mit Beginn der Messe ging „Fenster1.de“ mit einem völlig neuen Auftritt ins Netz. Die wichtigsten Modifikationen: Nachdem sich in der Markteinführungsphase die Aktivitäten auf das Kunststoff-Fenster konzentrierten, ist man zwischenzeitlich auch für eine Öffnung aller Materialien gerüstet. Im Klartext: „Fenster1.de“ will künftig Online-Marktplatz für die gesamte Fensterbranche sein.

Von der strategischen Neuausrichtung erwarten die Anbieter wertvolle Synergien für die Partner aus dem Fensterbau. Die zentralen Vorteile von „Fenster1.de“ beschreibt Projektleiter Marc Halbermeyer wie folgt: „Mit dem eigens für ‚Fenster1.de‘ entwickelten Homepage-Generator ermöglichen wir unseren Mitgliedern einen komfortablen Internet-Einstieg und eine denkbar einfache Pflege der eigenen Homepage – mit extrem niedrigen Kosten, die weit unter den branchenüblichen Honoraren externer Dienstleister liegen.“

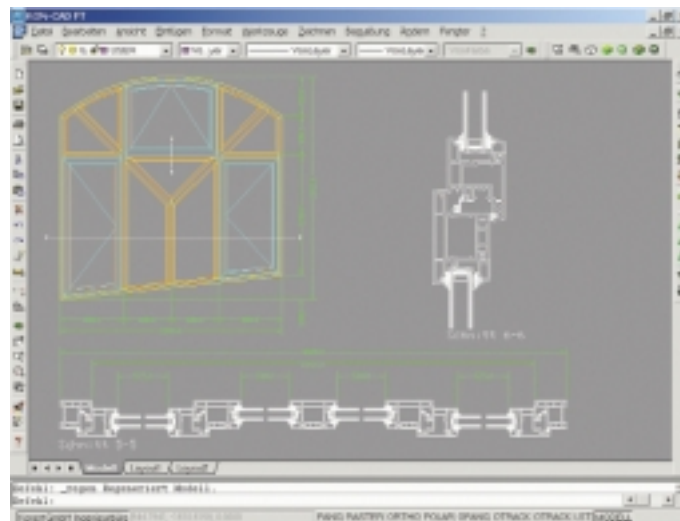
Profitabel für die Mitglieder sei auch die gezielte Nachfragenlenkung über das hochfrequentierte Portal. Dies habe schon in der Vergangenheit zu zahlreichen Aufträgen für die Partner geführt. Um diesen Effekt noch weiter zu erhöhen, kündigt „Fenster1.de“ ein weiteres „Bonbon“ an: eine deutliche Verstärkung der eigenen Internet-Marketingaktivitäten – so z. B. durch Bannerwerbung und Kooperationen mit den größten Suchmaschinen und Webdiensten sowie einem führenden Immobilien-Internetportal. „Wie von selbst“ sollen Bauherren und Modernisierer demnächst beim Surfen auf Kurs zu „Fenster1.de“ gehen.

Zuwachs wird „Fenster1.de“ auch auf industrieller Seite erhalten: Neben dem Gründungsmitglied Kömmerling werden künftig auch die drei anderen Marken der HT-Gruppe – KBE, Knip-ping und Trocal – Partner des Markt-führers sein.

Fenster1.de
66954 Pirmasens
Tel. (0 63 31) 56 20 56
info@fenster1.de

Konert

Die Ingenieurgesellschaft Konert zeigte auch in diesem Jahr wieder leistungsfähige Programme zur rationellen Fenster- und Türenkonstruktion. Vorgestellt wurde z. B. die Software „KON-CAD FT“, eine Komponente des Softwaresystems „Mykon“, die auf „Autocad“ oder „Intellicad“, basiert. Mit „KON-CAD FT“ können fast alle Fensterformen konstruiert werden. Durch die interaktive Erfassung sind keine speziellen CAD-Kenntnisse notwendig. Der Benutzer wird Schritt für Schritt durch die Erfassung geführt und sofort auf Fehleingaben hingewiesen. Zwischen Anfrage/Auftragseingang und Angebot/Auftragsbestätigung liegen nur wenige „Handgriffe“, da die Software alle Funktionen zur vollständigen technischen Bearbeitung enthält. Zusätzlich wird eine Stückliste im Datenbankformat erzeugt, die mit Programmen wie „MS-Excel“ oder „MS-Access“ ausgewertet werden kann. Jede Änderung der Konstruktion schlägt sich in der Ansichtszeichnung und in der Stückliste nieder. Änderungen am fertigen Element (Maße, Profiltausch u. ä.) führen zur automatischen Neuberechnung von Zeichnung und Stückliste.



Mit „KON-CAD FT“ können Kunststoff-, Aluminium-, Holz- und Holz-Alu-Elemente konstruiert werden. Das Programmpaket unterstützt alle am Markt verfügbaren Profilsysteme sowie Eigenentwicklungen. Die Online-Anbindung von „KON-CAD FT“ an Bearbeitungsmaschinen ist möglich.

„Mykon“ ist das neueste Software-Paket für die Produktion von Fenstern und Türen aus dem Hause Konert.

Primäre Zielsetzung des Verbundsystems ist es, Engineering- und Logistik-Geschäftsprozessketten zu unterstützen. Ein Produktkonfigurator auf CAD-Basis und dessen Integration in das ERP-Logistiksystem bilden die Grundlage für „Mykon“. Der Konfigurator für Fenster und Türen auf ERP-Seite ist auf schnelle und fehlerfreie Auftragserfassung ausgelegt, während alle Interaktionsmöglichkeiten eines professionellen CAD-Systems nutzbar sind. „Mykon“ verringert die Auftragsdurchlaufzeit und senkt den Zeitaufwand für die Pflege der Stammdaten.

Konert Ingenieurgesellschaft mbH
61231 Bad Nauheim
Tel. (0 60 32) 15 30
konert@konert.de

ProLogic

Die ProLogic Computer GmbH präsentierte die jüngste Generation ihres Büroorganisations- und Fensterfertigungs-Systems „FenOffice“.

Dieses vollständig bei ProLogic entstandene Produkt zeichnet sich durch eine hohe Integration sämtlicher

Komponenten und eine einheitliche Bedienoberfläche aus.

Sämtliche Geschäftspapiere können über den erweiterten Reportgenerator ausgegeben oder an Microsoft Word übergeben werden. Diese Übergabe erlaubt jetzt eine noch differenziertere Gestaltung der Formulare durch den Anwender.

Zur Pflege der Kundenkontakte können Adressen auch an Microsoft Outlook übergeben werden, wodurch die integrierte Kontaktverwaltung unterstützt und erweitert wird. Überhaupt stand die engere Anbindung des Microsoft Office-Paketes im Vordergrund der Weiterentwicklung, ebenso wie die optimierte Bedienung und die komfortable Erstellung von Fertigungslisten.

Der Geschäftsleitung stehen umfangreiche Auswertungs- und Analyse-möglichkeiten zur Auslastungs- und Produktoptimierung, zu Kostenüberwachung und für das Bestellwesen zur Verfügung.

In der Fensterkonstruktion wurde die visuelle Darstellung erweitert und es werden in der Innen- und Außenansicht sämtliche verwendeten Teile mit ihrer korrekten Lage angezeigt. Erweiterungen gab es hier im Bereich mehrteiliger Profile und der Füllungen, die ebenfalls fotorealistisch angezeigt werden.

Selbstverständlich für ProLogic ist die schnelle und problemlose Inbetriebnahme der neuesten Bearbeitungszentren und Fertigungsmaschinen sämtlicher Hersteller.

Das Hauptaugenmerk bei der neuen „FenOffice“-Version lag auf der Vereinfachung der Bedienung und der

Mit der Software „KON-CAD FT“ ist es möglich eine Fensterkonstruktion in nur drei Schritten zu realisieren:

1. Auswahl des Grundtyps per Mausklick aus Katalog oder Datenbank
 2. Eingabe der Maße
 3. Abrufen der Ausgabepapiere
- Bild : Konert

Modifikation der Geschäftspapiere und Fertigungslisten durch den Anwender, wodurch die Einführungszeit der Software verkürzt und damit die Gesamtanschaffungs- und -betriebskosten gering gehalten werden.

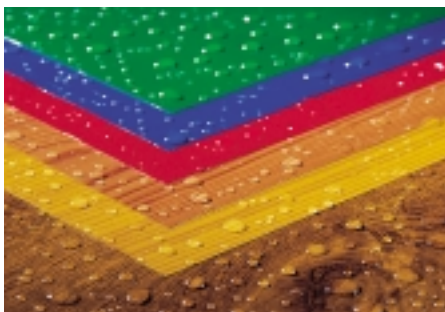
ProLogic Computer GmbH
97270 Kist
Tel. (0 93 06) 9 09 60
info@prologic-kist.de

Renolit

Eine weitere Generation von Hochleistungsfolien zur dekorativen Gestaltung von Fenstern, Türen und anderen Bauelementen stellte Renolit in Nürnberg vor. Die patentierte Mehrschichtfolie „Fast“ wird genau wie die seit vielen Jahren bewährte „MBAS“-Folie maschinell auf Profile und Platten aus Kunststoff oder Metall kaschiert. Durch diese Art der Oberflächenveredelung lassen sich besonders anspruchsvolle Dekor- und Farbgestaltungen realisieren. Aufgrund der verwendeten Materialien sind „Fast“-Folien auch für schwierige klimatische Bedingungen geeignet. Darüber hinaus zeichnen sie sich durch eine erhöhte Witterungsbeständigkeit aus.

Diese Folien können überall dort zur Anwendung kommen, wo besondere Anforderungen an die Oberflächengestaltung von Profilen und Platten aus Kunststoff und Metall im Außeneinsatz gestellt werden, also z. B. bei Fenstern, Haustüren, Klappläden und Wintergärten aber auch bei Zäunen, Carports und allen Verkleidungspaneele.

Renolit-Werke GmbH
67547 Worms
Tel. (0 62 41) 30 30
info.renolit-werke.de



Mit der Mehrschichtfolie „Fast“ von Renolit lassen sich anspruchsvolle Dekor- und Farbgestaltungen auf Kunststoff oder Metall realisieren

Bild: Renolit

Rüdinge GmbH

Das Bad Rappenauer Unternehmen präsentierte auf der Fensterbau sein umfangreiches Klappladenprogramm sowie Balkonbrüstungen und Einbautüren. Die Kunststoff-Klappläden sind aus Hart-PVC gefertigt mit einem durchgehenden Alu-Kern im Rahmen. Je nach Farbwunsch kann zwischen eingefärbtem Hart-PVC oder lichtechter Folienbeschichtung in zehn Holzdekoren gewählt werden. Darüber hinaus vertreibt das Unternehmen auch Klappläden aus Aluminium.



Die Kunststoff-Klappläden von Rüdinge sind aus Hart-PVC gefertigt; bei den Farben kann zwischen eingefärbtem Hart-PVC oder Folienbeschichtung gewählt werden

Bild: Rüdinge

Als Grundvarianten der Klappläden gibt es feststehende und verstellbare Jalousien, geschlossene Füllungen, Segment- und Rundbogen, die Ausführungen können beliebig miteinander kombiniert werden. Das Lieferprogramm umfaßt zusätzlich ein großes Angebot an Beschlägen und technischen Bedienungsmöglichkeiten z. B. Schiebelädenbeschläge oder Innenöffner.

Rüdinge GmbH
74906 Bad Rappenau
Tel. (0 70 66) 9 19 10
info@ruedinge-wieku.de

Sanco

Die Sanco-Gruppe stellte sich in Nürnberg mit einem abgerundeten Komplettprogramm für den Fenster- und Metallbau sowie für die Fassadengestaltung vor.

Auf dem Messestand waren neue Produkte zu sehen, deren Focus auf die EnEV 2002 gerichtet war, wie etwa das „Sanco Plus VE“ mit einem U_V -Wert von $1,0 \text{ W/m}^2\text{K}$ oder das „Sanco Sun 61/32“, ein farbneutrales Sonnenschutz-Isolierglas. Erstmals wurden auch Produkte für den konstruktiven Glasbau gezeigt. Die Palette reichte hierbei vom einfach zu montierenden Glasdach „Sanco Roof“ bis zu innovativen Fassadensystemen und Treppen aus Glas. Auf der Messe war außerdem die Weiterentwicklung von „Sanco Screenline“, ein Beschattungssystem im Isolierglas, ausgestellt.

Mit dem „Sanco Plus VE“ tritt eine neue Glasgeneration für die Wärmedämmung an – als passende Antwort auf die EnEV 2002. Das Glas verbindet hohe Wärmedämm-Eigenschaften mit einer außergewöhnlichen Farbneutralität und sehr guten optischen Werten:

- U_V -Wert $1,0 \text{ W/m}^2\text{K}$, nach DIN,
- g-Wert 52 %, nach DIN 67 507,
- Reflexion 11 %, außen Position 3
- Lichttransmission 75 %, nach EN 410/ DIN 67507.

„Sanco Plus VE“ verfügt über einen Schichtaufbau, der den Verzicht auf eine Kryptonfüllung zuläßt. Sehr gute U_V -Werte werden bei einer reinen Luftfüllung im Scheibenzwischenraum erreicht.

„Sanco Plus VE“ eignet sich für Schrägverglasungen, Glasdächer, Wintergärten sowie für Structural Glazing

Fassaden. Darüber hinaus werden mit „Sanco Plus VE“ die bauphysikalischen Grenzwerte der EnEV um ca. 30 % unterschritten.

Sanco Isolierglas Beratungszentrale
86713 Nördlingen
Tel. (0 90 81) 21 60
info@sanco.de

Siral

Im Mittelpunkt der Messepräsentation standen neben dem bewährten Motoren- und Steuerungsprogramm und dem umfangreichen Rolladenzubehör wieder einige Weiter- und Neuentwicklungen.

Die „Feder mit dem Dreh“, die Siral-Federn für die verschiedensten Rolladenprofile mit einer Wellen-Einhängung, die Stabilität und einfaches Einhängen vereint, ist inzwischen im Markt eingeführt und für fast alle Federntypen erhältlich. Die Halteklammern werden einfach eingesteckt oder sind bereits an die Feder angeschweißt, die dann nur noch verdreht und eingesetzt wird. Keine scharfen Kanten, kaum Platzbedarf, problemlos z. B. bei Motoreinbau in 40er Achtkantwellen. Nieten, Schrauben, Aufsteckringe oder sonstige Zusatzteile werden nicht benötigt. Gegenüber „üblichen“ Einhängarten hält diese Feder etwa dem 5fachen Ablaufdrehmoment stand, ideal also in Verbindung mit drehmomentabhängiger Motorabschaltung wie beim „Siral-S-ABS-Motor“ oder auch für Getriebe mit Freilauf.

Die erstmals zur R+T vorgestellte „Siral-Federblocksicherung“, bis vor kurzem nur für die 60er Achtkantwelle lieferbar, wurde aufgrund ihres großen Erfolges jetzt auch für die 70er, 52er und 40er Achtkantwellen

entwickelt, auch diese Ausführungen sind ab sofort lieferbar. Durch ihre stabile C-Form sperrt sie zuverlässig, verändert sich aber beim Aufwickeln in eine flache, platzsparende Form, so daß der Ballendurchmesser nicht wesentlich verändert wird.

Die „ABS-Motoren“ in den Baureihen 40, 50 und 60 in neun Typen von 8 bis 75 Nm, ergänzt durch „NHK-Motoren“ in den Baureihen 50, 60 und 80, wurden ebenso vorgestellt wie die „S-ABS-Motoren“ mit Softstopp, die mit einer kombinierten Weg-Kraft-Messung arbeiten – der Funktionssicherheit zuliebe nicht auf elektronischer, sondern auf elektro-mechanischer Basis. Durch dieses System wird unterschiedliches Wickelverhalten des Rolladenpanzers ausgeglichen, er stoppt immer an der gewünschten Position. Die „S-ABS“-Reihe gibt es in allen benötigten Durchmessern und Kräften von 8 bis 75 Nm.

Der besonders kleine Siral-Funkempfänger „SF19“ zum Einbau auch in vorhandene Vorbaukästen, der über Zentral-, Gruppen- und Einzelbefehls-empfang verfügt, wurde ebenfalls weiterentwickelt, er kann jetzt auch über den neuen „SD“-Sender bedient werden – einen Sonnen- und Dämmerungsfühler, der per Funk den „SF19“-Empfänger bedient.

Das Steuerungsprogramm beinhaltet außerdem intelligente Schalter mit oder ohne Funkempfang, die lernfähige „Prima“-Zeitschaltuhr, die auf Knopfdruck die vom Anwender gewünschten Schaltzeiten lernt, die „Cosmo“-Zeitschaltuhr, die die jahreszeitlich bedingten Verschiebungen der Sonnenauf- und Untergangszeiten kennt und als „Cosmo F“ zusätzlich über Funk einzeln, gruppenweise oder zentral bedient werden kann – natürlich auch über den vorstehend beschriebenen „SD“-Sender. Dazu gibt es das komplette „SID-Programm“, dezentrale Gesamt-, Gruppen- und Einzelsteuerungen, Wind- und Sonnenwächter, Regen- und Temperaturwächter, Funksteuerungen in verschiedenen Ausführungen etc. – die Steuerungs- und Kombinationsmöglichkeiten sind fast unbegrenzt.

Die nadelgelagerten „Königsrollen“ – wurden im neuen, optisch verbesserten Design und weiterentwickelter Technik gezeigt, insbesondere auch die Neubau-Leitrollen mit Zusatzdichtung und exzentrischer Befestigungsplatte.



Ein besonderes Highlight war die „Swiss-Step“ von Sanco – eine transparente Treppe ganz aus Glas

Bild: Sanco

Als Messeneuheit hatte Siral sich etwas Besonderes aufgehoben:

Wer hätte gedacht, daß an dem seit vielen Jahren bewährten „optischmalen“ Gurtwickler mit der patentierten Gurteinfädelautomatik noch etwas zu verbessern wäre? Und es ging doch: die Wickler der neuen Generation haben keine Schrauben am Gehäuse, keine Nieten an den Befestigungswinkeln, eine optimierte Einfädelautomatik, ein noch ansprechenderes Design und vor allem eine deutlich vergrößerte Gurtaufnahme von mehr als 5 m. *Siral GmbH*
73638 Welzheim
Tel. (0 71 82) 9 27 70
info@siral.de

Stehle

Die Firma hat ihre bewährten Elektroantriebe der Baureihe „J101E“ (mit integrierter Busschnittstelle) für Jalousien im Isolierglas weiter optimiert. Die gasdichte Anschlußleitung des „J101E“ ist nur eine der Voraussetzungen, um den langfristigen Einsatz zu gewährleisten. Den besonderen klimatischen Gegebenheiten wurde mit der gezielten Auswahl spezieller, hochtemperaturbeständiger Werkstoffe Rechnung getragen. Umfangreiche Langzeittestreihen sichern den wartungsfreien und problemlosen Einsatz im Isolierglasfenster.

Die intelligente Busschnittstelle ermöglicht die Integration in die Gebäudeautomation mit „Lonworks“, „CAN“ und anderen Netzwerktechnologien.

Für das moderne Gebäudemanagement bietet die Firma darüber hinaus weitere Antriebslösungen. Zur Pro-

duktpalette gehören beispielsweise auch Jalousie-, Raffstore- oder Einsteckantriebe in den Ausführungen mechanisch-elektrisch und mit busfähiger Steuerung.

J. Stehle + Söhne AG
73773 Aichwald
Tel. (07 11) 93 63 60
www.stehle.com

Variotec

Das Unternehmen aus Neumarkt hat ein neuartiges Verfahren für die Fensterherstellung entwickelt. Die Devise lautet: Alles aus einem Stück.

Bisher wurden Fensterflügel und -stöcke aus verschiedenen Bauteilen gefertigt. Das führte vor allem bei Energiesparfenstern zu einer Vielzahl an Problemen. Variotec geht mit „Windowboard“ hier komplett neue Wege. Aus der zum Patent angemeldeten Fensterplatte wird das Passivhausfenster als Ganzes herausgeschnitten. Dabei werden aus einem Plattentyp Flügel- und Blendrahmen nacheinander aus der Platte gefräst.

Das Variotec-Verfahren erlaubt es Architekten und Bauherren, diese speziellen Anforderungen nicht nur dämmtechnisch, sondern vor allem auch architektonisch zu erfüllen. Die hervorragende wärmetechnische Bewertung des „Windowboard“ spiegelt sich in dessen Zertifizierung durch das Passivhaus Institut wider, dies gilt sowohl für das Fenstersystem als auch für die Haustür „Thermosafe“.

Mit „Windowboard“ sind Passivhausfenster in verschiedenen Varianten realisierbar: Für Außen besteht die Wahl zwischen Alu-, Holz- oder



Variotec geht mit „Windowboard“ neue Wege: aus einem Plattentyp werden Flügel- und Blendrahmen nacheinander aus der Platte gefräst

Kunststoff-Clipsprofilen bzw. Fassadenwerkstoff-Clips, im Innenbereich sind alle Holzarten möglich. Bei der Produktentwicklung wurden die Erkenntnisse aus der Isothermen-Berechnung, der Statik und der technischen Funktionalität berücksichtigt. Insbesondere nach Schlagregendichtigkeit, Luftdurchlässigkeit und der Widerstandsfähigkeit bei Windlasten. Der Einsatzbereich von „Windowboard“-Passivhaus-Fenstern ist somit bis 100 m Gebäudehöhe gesichert. Die passivhaus-geeigneten Produkte entsprechen allesamt den neuen EN-Prüf- und Berechnungsverfahren. *Variotec Sandwich-Elemente GmbH & Co. KG*
92318 Neumarkt
Tel. (0 91 81) 6 94 60
info@variotec.de